

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 74 (1948)

**Heft:** 31

**Illustration:** Laut Beobachter lebt der 1947 ausgewiesene S.A. Standartenführer von der Bay nach wie vor munter in Schweizerhalle bei Muttenz

**Autor:** Bö [Böckli, Carl]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

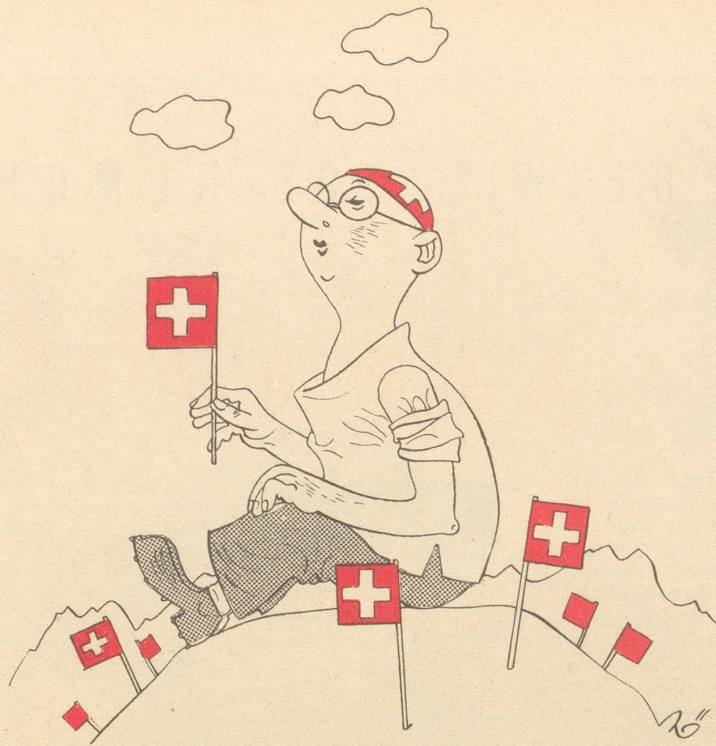
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





Laut Beobachter lebt der 1947 ausgewiesene S. A. Standartenführer von der Bey nach wie vor munter in Schweizerhalle bei Muttenz.

Gewiß, es handelt sich da so ein Bißchen  
 Um ein kleines - fascht möchte man sagen - Beschißchen,  
 Aber wie dem auch sey,  
 Vielleicht wird man auch das Geheimnis um diesen Herrn von der Bey  
 Einmal entschleiern.  
 Für dieses Jahr aber laßt uns die Bundesverfassung feiern!

### Vom internationalen Burgenforschungsinstitut

Ori: SBB; 3. Klasse  
 Personen: X.,  
 Y.,  
 Reisender.

X.: «Mir müesse schiins, reschpektive ds Bärnervolk, eventuell nach Lag u Schtand vo üsne bärnische Finanze, ds Schloß Worb choufe.»

Y.: «Worum? Uf all Fäll bin i schtrikte dergäge, heißt das, we d Partei d'Verwärfisparole usegit.»

X.: «Mi definitivi Schtellungnahm behalften i mir vor.»

Reisender: «Mi woff ds Schloß Worb als internationales Burge-Forschungsinstitut zur Verfügig schtelle.»

Y.: «De bin i dergäge! Was wei mer de riiche Burger no go nes Schloß choufe! D Burger hei Gäld gnue. U für die internationale Burger chan i mi de scho gar nid erwärme. Was sii das überhoup für Lüt?»

X.: «So viel i prichtet bi, reschpektive d Botschaft schtudiert ha, handelt es sech do um internationali, schtaate-losi Burger.»

Reisender: (schwigt u schtuunet!).

\* \* \*

### Naturwunder

Wochenthema: Tour de Suisse. Ich fahre von Dübendorf nach Zürich. Überfüllter Zug. Im Coupé-Gang stehen wohl zehn Menschen, Männlein und Weiblein von über sechzig Jahren. Drei grasgrüne Burschen lesen sitzend, Zigarettenrauch in die Luft puffend, wichtigtuerisch den «Sport». Als Mitstehender schaue ich dem Spiel eine Weile zu. Plötzlich schnellen die drei Jung- eidgenossen von ihren Sitzen auf und bieten den Platz drei alten Frauen an. — Ja, auch solche Sachen kommen vor.

M.

Zofi

### Lieber Nebi!

Wir sitzen in einem Restaurant in Ragaz, als ein alter Zeitungsverkäufer hereinkommt und ausrufft: «Neue Züri-Ziitig — Extrablatt!»

Alles horcht auf, und ich höre einen Herrn sagen: «Ein Extrablatt können Sie mir auch geben.» Als ihm der Verkäufer eine normale Zürcher Zeitung aushändigigt, bemerkt er erstaunt: «Jäää — i han gmeint, Sie händ es Extrablatt!» Worauf das Mannli erwidert: «He ja — i bin ja extra da ane cho mit der Ziitig!»

Sämtliche Gäste haben eine Zeitung gekauft.

E. R.

Feriengestimmt sitzen wir im Bummelzug Thun—Spiez. Der Zug ist abfahrtsbereit. Türen werden zugeschlagen. Vorstand gibt das Zeichen zur Abfahrt, Kondukteur springt auf, Zug beginnt zu rollen. In diesem Augenblick erscheint eine Bernerin wie sie im Buche steht und fragt den aufspringenden Kondi: «Cha-me scho iischiitige?»

H. Kr.